

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **3 (1885)**

Heft 98

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. Oktober — Berne, le 3 Octobre — Berna, li 3 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Nous, président du tribunal du district de Moutier.

Vu la requête qui nous a été adressée à la date du 17 septembre courant, par M. Jacob Buri, fils de Jean, de Grossaffoltern, né le 11 janvier 1844, boulanger et aubergiste, demeurant à Tavannes, de laquelle il résulte que sa police d'assurance à la Caisse cantonale en cas de décès portant le n° 1356 se trouve perdue.

Attendu que l'impétrant a justifié par la production de son carnet de quittances de primes n° 3, ainsi que par une lettre du 1^{er} avril 1885, émanant de M. le directeur de la caisse prénommée, qu'il a possédé le titre dont s'agit; que dès lors il y a lieu de tenir pour dignes de foi les allégations du demandeur touchant la possession et la perte de ce titre.

Vu en outre les articles 850 et suivants du Code fédéral des obligations. Sommons le détenteur inconnu de produire le titre prérappelé au greffe du tribunal du district de Moutier, dans un délai de trois ans à dater de la première publication des présentes, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Faisons défense à la caisse débitrice d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois.

Moutier, le 21 septembre 1885.

Le président du tribunal:
J. Périnat.

Der Inhaber der vermißten **Lebensversicherungspolice** der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich D, c. 63, im Betrage von Fr. 10,000 zu Gunsten des Carl Wilhelm Zucker von Lahr, wohnhaft in Basel, lautend, d. d. 1. April 1871, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, binnen **drei Monaten** von heute an in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich unter Vorlegung der Urkunde zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 29. September 1885.

Im Namen des Bezirksgerichtes I. S. r. L.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 24. September. Inhaber der Firma **Carl Kitz** in Außersihl ist Carl Kitz von Nürnberg-Bayern, wohnhaft in Außersihl. Natur des Geschäftes: In- und ausländische Vertretung in Lebensmittelartikeln. Geschäftslokal: Dammstraße 22.

26. September. Inhaber der Firma **Seb. Friedrich** in Bülach ist Sebastian Friedrich von und in Bülach. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Schuhwaaren.

26. September. Die Inhaber der Firma **Gobr. Reichlen** in Zürich berichtigen ihre Eintragung vom 4. September 1885 dahin, daß sie auch in französischer Sprache **Reichlen frères** zeichnen werden.

26. September. Der als **Genossenschaft** im Handelsregister eingetragene **Arbeiterverein Langnau-Gattikon** mit Sitz in Langnau hat sich am 11. April 1885 neue Statuten gegeben, aus welchen, den frühern gegen-

über, Folgendes hervorzuheben ist: Wer die Eintrittsgebühr von Fr. 10, die von der Generalversammlung festgesetzten Monatsbeiträge und die statutenmäßig zu erhebenden Bußen entrichtet, ist Vereinsmitglied und hat als solches die beim Arbeiterverein erhaltlichen Bedürfnisse zu beziehen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, in Folge Austrittes nach § 4 der Statuten und durch Ausschließung. Ausgeschlossene oder unter gewissen statutarischen Voraussetzungen austretende Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossen für Verbindlichkeiten des Arbeitervereins ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Vermögen der Genossenschaft. Von dem am Schlusse eines Geschäftsjahres (30. November) sich ergebenden Reingewinn fallen 40 % in den Reservefond; die übrigen 60 % werden den Mitgliedern nach Verhältnis ihrer Waarenbezüge gutgeschrieben. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und eine Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt den Arbeiterverein nach Außen und es führen Namens des Letztern der Präsident und Aktuar kollektiv die Firmaunterschrift. Präsident ist: Ulrich Pfister von Wädenswil, wohnhaft in Langnau; Aktuar: Heinrich Egli von Bäretswil, wohnhaft in Gattikon-Thalweil; Vizepräsident: Heinrich Forster von Thalweil, wohnhaft in Gattikon-Thalweil; Quästor: Jakob Baumann von und in Langnau. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Jakob Rüegg von Volken, in Gattikon-Thalweil; Heinrich Bodmer von und in Langnau; Heinrich Rottenschweiler von Thalweil, in Langnau.

26. September. Inhaberin der Firma **L. Meyer-Fierz** in Zürich ist Barbara Louise Meyer-Fierz von Uetikon a. S., wohnhaft in Hottingen, mit Zustimmung ihres Ehemannes Alfred Meyer, welchem die Prokura ertheilt ist. Natur des Geschäftes: Merceriehandlung. Geschäftstokal: Kirchgasse 19, Zürich.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1885. 30. September. Die am 12. Februar 1883 in's Handelsregister von Bern eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 23 vom 20. Februar 1883 publizierte Firma **A. Lauterburg, Sohn** in Bern hat in Biel unter dem gleichen Namen eine Zweigniederlassung gegründet mit Beginn vom 15. Mai 1885. Natur des Geschäftes: Mercerie-, Weiß- und Bonneterie-Waarenhandlung en gros und en détail. Dieses Zweiggewerbe, welches im Hause Nr. 22 an der Neuengasse in Biel betrieben wird und für welches allein Herr Albert Lauterburg, Sohn in Bern die verbindliche Unterschrift führt, ist nur mit dem Waarenverkauf betraut.

1. Oktober. Die im Handelsregister von Biel unter'm 26. Januar 1883 eingetragene und im Handelsamtsblatt Nr. 14 vom 6. Februar 1883 publizierte Firma **M. Gugenheim, neveu** in Biel hat das in Mailand etablirte Zweiggewerbe auf 1. Juli 1885 und die daherige Prokura an Herrn **Moriz Gugenheim** aufgehoben.

Bureau de Delémont.

30. septembre. Le chef de la raison **H. Helg**, établie à Delémont, est Henri Helg, originaire de Delémont, domicilié au dit lieu. Genre de commerce: Pharmacie et droguerie. Siège: Delémont.

Bureau de Porrentruy.

29. septembre. Le chef de la maison **V^o J. Ceppi**, à Porrentruy, est Fidélia née Husson, veuve de Jacques Ceppi, originaire de Delémont, domiciliée à Porrentruy. Genre de commerce: Pharmacie. Commencé avant le premier janvier 1883.

29. septembre. Le chef de la maison **Ch. Elsesser**, à Porrentruy, est Charles Elsesser, originaire de Porrentruy, y domicilié. Genre de commerce: Chef d'atelier de graveurs et guillocheurs. Commencé avant le premier janvier 1883.

29. septembre. Le chef de la maison **L^e Baumgartner**, à Porrentruy, est Louis Baumgartner, originaire de Rougemont-le-Château, France, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et graines potagères. Commencé avant le premier janvier 1883.

30 septembre. Le chef de la maison **V^e I. Desboeufs**, à Porrentruy, est Marie née Hublard, veuve de Isidore Desboeufs, originaire de Courgenay, demeurant et domiciliée à Porrentruy. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Commencé avant le premier janvier 1883.

30 septembre. Le chef de la maison **Louis Comtesse**, à Porrentruy, est Louis Comtesse, originaire de Monthouton, Haut-Rhin, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Commencé avant le premier janvier 1883.

Bureau Thun.

28. September. Die von der Firma **Th. Hopf, Apotheker** in Thun an Herrn **Charles Gonin** von Basel, wohnhaft in Thun, erteilte *Prokura* (publiziert im schweizerischen Handelsamtsblatt vom 6. April 1883) ist von derselben am 28. September 1885 aufgehoben worden.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern
in Solothurn.

1885. 30. September. Inhaber der Firma **Jos. Bollag** in Grenchen ist Josef Bollag, Abraham's Sohn, von Endingen, Kt. Aargau, wohnhaft in Grenchen. Natur des Geschäfts: Tuch- und Weißwarenhandlung. Geschäftslokal: In Grenchen.

Bureau Olten.

29. September. Die Firma **Emil Munzinger** in Olten widerruft die an **Paul Adrian** von und in Olten erteilte *Prokura*.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 28. September. Die Firma **J. Nestel** in Basel ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

28. September. Inhaber der Firma **D^r P. Köchlin** in Basel ist D^r Paul Köchlin von Zürich, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäfts: Apotheke. Geschäftslokal: St. Elisabethenstraße 18.

30. September. Die Firma **Fritz Tüscher** in Basel ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

30. September. Inhaber der Firma **L. Bein** in Basel ist Ludwig Bein aus den Vereinigten Staaten Nordamerikas, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäfts: Hôtelbetrieb. Geschäftslokal: Freiestraße 35 (Hôtel zum Wilden Mann).

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1885. 29. September. Die Kollektivgesellschaft „**J. de N. Plattner**“ in Liestal (Handelsamtsblatt Nr. 9 vom 29. Januar 1883) ist in Folge Todes des einen Gesellschafters **Jakob Plattner** erloschen. Jakob Karl Seiler von und in Liestal hat das Geschäft (Fabrikation in Bonneterie und Schuhwarenhandlung en gros) mit Aktiven und Passiven übernommen und führt dasselbe unter der neuen Firma **J. C. Seiler, J. de N. Plattner's Nachfolger** fort. Sitz der neuen Firma ist Liestal.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 30. September. Die Firma „**G. Mader**“ in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 13. Februar 1883 und publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 21. Februar 1883) ist erloschen. Inhaber der Firma **G. Mader** in Schaffhausen ist Carl Gustav Mader von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur der Geschäftes: Glas- und Porzellanhandlung. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus «zur goldenen Waage». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **G. Mader**.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1885. 29. September. Bei der **Brunnen- und Roosen-Korporation des Dorfes Heiden**, im Schweizerischen Handelsamtsblatte 1884, November 20., Nr. 93, S. 789, publiziert, ist an Stelle des verstorbenen **John Rohner** zum Kassier ernannt worden: **Emil Bischofberger** von und in Heiden.

30. September. Die Firma **Gottfried Hauser** in Herisau, publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatte 1883, Februar 9., Nr. 16., S. 117, erteilt *Prokura* an August Häberlin von Bottigkofen.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau St. Gallen.

1885. 29. September. Inhaber der Firma **A. Jahreis** in St. Gallen ist August Jahreis von Weimar, wohnhaft in Hohenems, mit Geschäftsniederlassung in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Kaufmännisches Geschäft in der Broderiewarenbranche. Geschäftslokal: Neugasse 4, III.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 28. September. Die Firma „**Conzett & Ebner**“ in Chur ist in Folge Austritts des Gesellschafters **Conrad Conzett** und Verkaufs seines Geschäftsanteils an Herrn **Fritz Manatschal** erloschen. Fritz Manatschal von S^{te} Maria (Münsterthal) und Carl Sebastian Ebner von Wyden (Aargau), beide wohnhaft in Chur, haben das Geschäft der erloschenen Firma **Conzett & Ebner** in Chur mit Aktiva und Passiva übernommen und führen dasselbe in bisheriger Weise unter der Firma **Manatschal & Ebner** in Chur als Kollektivgesellschaft, welche am 25. September 1885 begonnen hat, fort. Natur des Geschäfts: Buchdruckerei und Verlag des «**Volksfreund**». Geschäftslokal: Untergasse Nr. 264.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 30. September. Inhaber der Firma **Conr. Rukstuhl** in Täggerschen ist Conrad Rukstuhl von und in Täggerschen. Natur des Geschäfts: Agenturen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1885. 25. septembre. La raison „**Simond fils**“, à Lausanne, a cessé d'exister ensuite de renonciation du chef de la maison **Dame Simond née Hefti**, veuve de **Albert Ami Simond**. La *procuratio*n conférée à **Alphonse Simond** a

cessé de produire ses effets. **Alphonse** et **Edouard** fils de défunt **Albert Ami Simond**, de Grandevent, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison **A. & E. Simond fils**, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} juillet 1885. Cette société a repris la suite des affaires de la maison **Simond** fils, soit le commerce de droguerie, épicerie, eaux minérales naturelles, gros et détail. Magasin: Rue du Pont, n^o 13.

25 septembre. L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société anonyme **Société des Scieries du Tunnel et de Montherod**, dont le siège est à Lausanne (Feuille officielle du commerce du 23 avril 1883), régulièrement constituée le 22 septembre 1885, a prononcé la dissolution de la société dès le dit jour 22 septembre et a chargé le comité de la liquidation.

28 septembre. La société en nom collectif „**Soeurs d'Ilens**“, à Lausanne (Feuille officielle du commerce du 7 février 1883), est dissoute à dater du 1^{er} mars 1885 ensuite de cessation de commerce. **Betsy** et **Elise Gogerat**, soeurs, d'Echandens, domiciliées à Lausanne, ont constitué le 1^{er} mars 1885, sous la raison **Soeurs Gogerat**, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne, Rue de Bourg, 33. Cette société a repris la suite du commerce de modes de la maison d'Ilens.

Bureau de Vevey.

30 septembre. Le chef de la maison **E. Imhof**, à Vevey, est **Edouard Imhof**, de Farny (Berne), domicilié à Vevey. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie, tabacs et cigares. Magasin: Rue du Lac, 45.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1885. 25 septembre. Sous la dénomination de **Fonds des Pauvres de la Paroisse de Cornaux** il existe, à Cornaux, une fondation régie par l'article 716 du Code fédéral des obligations, ayant pour but l'assistance des pauvres de la paroisse sans distinction d'origine ou de nationalité. La fondation subvient à ses besoins par les revenus de son capital qui est actuellement de quarante-neuf mille quatre-vingt-trois francs soixante centimes, par le produit des collectes qui sont faites au temple, à l'issue des cultes, et par les legs et autres donations volontaires qu'elle reçoit. Les statuts ont été reçus le 16 avril 1885 par M^r **J. F. Thorens**, notaire à Saint-Blaise, homologués le 1^{er} mai 1885 par le conseil d'Etat du canton de Neuchâtel et autorisés par le grand conseil du même canton le 20 mai 1885. Les électeurs de la paroisse sont considérés comme membres de la fondation. Les affaires de la fondation sont administrées par le collège des anciens de l'église nationale de la paroisse composé de neuf membres et nommé tous les trois ans par l'assemblée générale des électeurs de la paroisse. La convocation de l'assemblée générale est faite sur l'ordre du conseil d'Etat par voie d'affiches. La fondation est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire-caissier du collège des anciens. La signature collective de ces deux personnes engage la fondation qui n'est responsable que jusqu'à concurrence des biens qu'elle possède. Le président est Monsieur le pasteur **Frédéric-Eugène Ladame**, domicilié à Cornaux, et le secrétaire qui remplit également les fonctions de caissier est Monsieur **Alphonse Droz-Matthey**, architecte cantonal, domicilié à Cornaux.

Kanton Genève — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 28 septembre. Le chef de la maison **A. Comte**, à Genève, est **Charles Albert François Comte**, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Objets d'occasion, meubles et bouteilles. Bureau et magasins: Halles de Rive et 19, Rue Veronnex.

28 septembre. La société en commandite „**Emile Dardel & C^e**“, à Genève (voir Feuille officielle suisse du commerce de 1884, page 320), est dissoute dès le 1^{er} septembre 1885, par la retraite de l'associé gérant **Emile Dardel**. La maison est continuée sous la raison sociale **Dunant & Braillard** et sous la forme de société en nom collectif à dater du premier septembre 1885. Les associés sont MM. **Alfred Dunant**, ancien associé commanditaire de la maison **Emile Dardel & C^e**, et **Charles Braillard**, de Moudon (Vaud), tous deux domiciliés à Genève. La nouvelle maison reprend l'actif et le passif de la société dissoute et aura pour objet l'exploitation du procédé dit «**postichographe**», la céramique, la fabrication de plaques artistiques et généralement tout ce qui concerne la décoration intérieure et extérieure du bâtiment. Bureaux: 1, Rue de l'Evêché.

28 septembre. Le chef de la maison **Gavin, G.**, à Genève, commencée en septembre 1884, est **Gustave Jean Henri Gavin**, de Limogne (département du Lot), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique de tiges pour chaussures. Magasin: 12, Cours de Rive.

28 septembre. Le chef de la maison **Albine Guillermin**, à Genève, commencée le 30 juin 1885, est **Madame** veuve **Albine Guillermin** née **Gard**, de Versoix, domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie, débit de vins et tabacs. Magasin: 10, Rue des Gares.

29 septembre. Le chef de la maison **J. Reusser**, à Genève, commencée en août 1885, est **Jean Reusser**, de Heiligenschwändi (Berne), domicilié à Genève. Genre d'industrie: Constructeur de voitures. Bureau et atelier: 21, Rue de Lausanne.

30 septembre. La société en nom collectif „**D^{tes} Regard & Raymond**“, à Genève, est dissoute à dater du 1^{er} octobre 1885. L'associée **Louise Henriette Raymond**, domiciliée à Genève, reste dès cette date chargée de l'actif et du passif de la dite maison qu'elle continue seule sous la raison **Louise Raymond**. Genre d'affaires: Commerce de jouets et caisses d'emballage. Magasins: Rue des Allemands, 14.

30 septembre. La raison **Anselme** (commerce de vins), aux **Pâquis** (commune du Petit-Saconnex), est radiée ensuite de renonciation du titulaire en date du 22 septembre courant.

30 septembre. Le chef de la maison **E. Romand**, à Genève, est **Etienne Romand**, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 9, Rue des Grottes.

Recueil des dispositions actuellement en vigueur concernant la garantie et le contrôle officiels du titre des ouvrages d'or et d'argent, en Suisse.

Le département fédéral du commerce et de l'agriculture, pour répondre au désir qui lui en a été exprimé de divers côtés, vient de publier sous ce titre un volume de 150 pages qui, après une introduction et diverses notices sur les bureaux de contrôle existants, est divisé en deux parties dont la première reproduit la loi sur la matière, les règlements, arrêtés, ordonnances, instructions, circulaires, etc., avec annotations, et la seconde donne la liste des bureaux actuels de contrôle, l'état nominatif des personnes qui sont en possession du brevet fédéral d'essayeur-juré, divers tableaux, programmes, etc.; il se termine par deux tables des matières, l'une chronologique, l'autre alphabétique.

Ce recueil est en vente à l'imprimerie S. Collin, à Berne, au prix de 2 fr. l'exemplaire broché, et de fr. 2.20 l'exemplaire cartonné.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken

Mouvement entre les banques concordataires

im Monat September 1885 — en septembre 1885

| | | |
|---|----------------|------------------------|
| 1° Uebertragungen von Konto auf Konto | } | Fr. 4,238,883.95 |
| Virement de compte à compte | | |
| 2° Cassa-Bewegung: — Mouvement de caisse: | | |
| Eingang (entrée) | Fr. 535,000. — | |
| Ausgang (sortie) | 235,000. — | » 770,000. — |
| | | Total Fr. 5,008,883.95 |

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 25 septembre 1885, à onze heures avant-midi.
No 1451.

D. L. Petitpierre, mécanicien,
Couvst.



Outillage pour l'horlogerie.

Le 26 septembre 1885, à quatre heures après-midi.
No 1452.

Coullery frères, fabricants,
Fontenais.



Montres.

Den 26. September 1885, 4 Uhr Nachmittags.
No 1453.

Emil Eichhorn, Fabrikant und Kaufmann,
Arth.



Alpenkräuter-Magenbitter, Kirsch- und
Zwetschgenwasser, Obstbranntwein.

Rapport du consul général suisse à Rio de Janeiro,

M. Eugène Emile Raffard, sur l'année 1884.

(Consulat pour les provinces d'Espírito Santo, Minas Geraes, Goyaz, Matto Grosso, Sao Paulo et Rio de Janeiro.)

Situation générale et situation commerciale. Nous avons indiqué dans notre rapport du 15 mai 1876 les causes accumulées pendant une dizaine d'années, et qui, par leur enchaînement, avaient créé la position anormale du Brésil; depuis lors, chaque exercice financier a été bouclé par un déficit.

Il n'y a pas trop à s'effrayer du chiffre de la dette de l'empire qui, relativement au nombre de ses habitants, est très inférieur à celui des nations les plus prospères de l'Europe. Mais bien que les recettes tendent à augmenter, il faudra néanmoins modifier le système suivi jusqu'à ce jour, et continuer l'application du programme d'économie adopté par le cabinet Saraiva.

Au 31 mars dernier, suivant le rapport du ministère des finances, la dette publique s'élevait à 853'404,000 milreis, répartie comme suit: dette interne 403'340,900, dette externe 163'763,911, dette flottante 60'803,500, caisse d'épargne 18'478,813, caisse des orphelins et absents 19'673,894, papier monnaie en circulation 187'343,725 milreis.

Les déficits ont eu pour cause la constante augmentation des dépenses en faveur des travaux publics, le paiement des intérêts de la dette chaque année plus élevée, et des intérêts garantis par le gouvernement à des entreprises particulières, notamment pour la construction de chemins de fer, au taux fixe de 27 s pour 1000 reis, ou 1 franc pour 353 reis, tandis que le change a toujours été défavorable; ainsi, rien que pour l'exercice 1884/85, la perte sur le change des remises de l'Etat à l'extérieur a grevé les finances publiques de 9'139,000 milreis. Le total des déficits depuis 1876 jusqu'en 1883 est de 288'394,000 milreis, dont 247'966,407 milreis sont comblés par des emprunts externes ou des émissions de titres déjà compris dans notre chiffre de la dette publique indiquée plus haut.

Nous le répétons, la dette publique s'élève à plus de deux milliards de francs, et il ne faut pas oublier que la guerre du Paraguay (de 1865 à 1869), la sécheresse du Ceará (en 1878/79) ont coûté davantage au Brésil, qui, bien que n'ayant pas toujours dépensé à propos, n'en a pas moins créé de nouvelles sources de recettes par l'emploi des sommes constituant une bonne partie de son déficit.

En ce qui concerne la **législation commerciale**, la loi pour la garantie des marques de fabrique, adoptée par la chambre des députés, se trouve attendre au sénat la troisième et dernière discussion dont on ne saurait prévoir le résultat définitif. Il est cependant certain que les industriels, surtout ceux de l'étranger, seront placés dans une situation plus avantageuse par l'adoption de cette loi, ses dispositions se rapportant en partie aux termes de la convention internationale du 20 mars 1883 pour la protection de la propriété industrielle, accord que le Brésil fut un des premiers à signer.

Production de l'agriculture, des mines et de l'industrie.

Le Brésil, comme tout pays neuf, ne saurait actuellement être une nation industrielle, mais avec l'abondance et la richesse des matières premières dont il dispose, il le deviendra forcément avec le temps.

D'importantes compagnies anglaises exploitent des mines d'or dans la province de Minas Geraes; dans diverses provinces, Minas et Sao Paulo entre autres, bien qu'avec des moyens primitifs, des particuliers exploitent aussi ce métal.

Le gouvernement impérial possède la riche mine de fer d'Ypanema, province de Sao Paulo, qui est en pleine activité; le fer est également travaillé par les propriétaires dans la province de Minas.

C'est encore à Minas que des sociétés françaises exploitent des mines de diamants et d'autres pierres précieuses de tout genre.

L'argent, le cuivre, l'étain, le plomb, le bismuth, l'antimoine, le mercure, etc., ne sont pas encore exploités, et l'on n'extrait point encore les charbons de Sao Paulo.

Les belles forêts brésiliennes renferment des bois magnifiques et très variés, notamment l'acajou et le palissandre.

Dans les campos immenses de Minas Geraes, l'élevage est d'un grand résultat, la vallée d'Araxá à elle seule comporterait 6 millions de bêtes à cornes. Chez tous les propriétaires des différentes provinces, on produit de beaux chevaux, des porcs en grand nombre, peu de moutons, des oiseaux de basse-cour. Le café, la canne à sucre, le coton, le tabac, le thé, le cacao, la vanille, la vigne, le lin, le froment, le seigle, le maïs, les pommes de terre, et enfin les fruits, légumes et céréales des deux continents réussissent parfaitement suivant la partie du Brésil où en est faite la culture. Un hectare bien planté en caféiers donne annuellement de 500 jusqu'à 1500 kg de café dans la province de Rio, tandis que dans la partie ouest de la province de Sao Paulo la production atteint de 1000 à 3000 kg. Un hectare de cannes à sucre fournit de 60,000 à 120,000 kg suivant les lieux et l'année. Un hectare de 4500 cotonniers rapporte 2000 kg de coton en gousse. Pour la vigne, 1000 ceps donnent 4000 litres de vin. Le maïs rend de 200 à 400 pour un grain. En général, au Brésil, la culture est extensive et la grande fécondité du sol n'oblige pas à un système de culture perfectionnée. Le Brésil est connu comme étant essentiellement agricole, l'agriculture est donc sa principale industrie. Pour ne pas allonger, ajoutons seulement que la culture et la préparation du café sont beaucoup plus avancées qu'on ne le suppose peut-être; c'est ce qui a été reconnu par M. Van Delden Laerne, envoyé spécial du gouvernement hollandais. La rareté et la cherté de la main-d'oeuvre obligent les producteurs brésiliens à cueillir les grains en une seule fois, sans tenir compte du degré de maturité, ils obtiennent, par l'inégalité de la qualité des grains, des variétés dont les unes, plus ou moins appréciées, se vendent comme cafés brésiliens, tandis que les autres sont acceptées dans le commerce, vu la similitude des produits, comme envois de Java, Mokka, etc., les pays fournisseurs en renom.

Quant à la canne à sucre, nous avons eu l'occasion de dire dans un de nos rapports précédents, que dans le but de réformer la fabrication des sucres brésiliens, une loi de 1875 a permis au gouvernement de garantir l'intérêt de 6 et 7 % sur environ 60 millions de francs appliqués à l'installation de 51 usines centrales. Les engins modernes de ces usines permettent d'obtenir une proportion double de sucre, de qualité supérieure

semblable à celui des Antilles et pouvant concourir avec les sucres de betterave. Le but du gouvernement a été atteint en ce qui concerne son intention de montrer à l'industrie sucrière la nécessité de sa réforme, car déjà de très beaux sucres sont fabriqués au Brésil. Malheureusement, toutes les sociétés organisées pour l'exploitation de ces usines n'ont point répondu à la juste attente des divers intéressés.

De son côté, l'industrie manufacturière prospère rapidement, ainsi : à Sao Paulo comme à Rio de Janeiro, la fabrication des meubles, de la carrosserie, de la sellerie, et surtout de la chaussure, même de celle de luxe sont des industries excessivement développées. Les filatures et les fabriques de cotonnades, spécialement, sont nombreuses et en grande voie de progrès, surtout dans les provinces de Rio de Janeiro et de Sao Paulo. Un ancien élève du polytechnicum de Zurich, M. Diogo de Barros, possède à côté de sa fabrique de coton, dans la ville de Sao Paulo, une fabrique de calcots et de tissus imprimés, d'autres personnes ont monté une fabrique de bas à Jacarehy, dans la province de Sao Paulo.

La photographie, la lithographie et l'imprimerie ont également bien perfectionné leurs diverses applications.

Nous n'en finirions point si nous voulions faire la nomenclature complète de toutes les industries déjà dignes de mention, terminons en faisant observer que nous n'avons parlé que des provinces de notre arrondissement consulaire.

Importation et exportation. L'année 1884 n'a pas été bonne pour les affaires; à tort ou à raison il y a eu incertitude et appréhension, motivant la méfiance dans les relations et, par conséquent, leur stagnation.

Les mauvais résultats de l'exportation ont directement porté atteinte à l'importation, amenant une grande diminution dans les ventes, aussi les importateurs ont-ils jugé devoir ne demander que très peu à leurs fournisseurs.

Les affaires d'exportation ont été mauvaises, non seulement pour le café, mais aussi pour le sucre et le caoutchouc, la production de ces articles augmentant chaque année d'une façon extraordinaire et non proportionnée au faible accroissement des besoins de la consommation. De cette abondance de produits est forcément résultée une grande dépréciation, qui, malheureusement, ne semble pas être arrivée à ses dernières limites.

Indépendamment de ce qui précède, le café a encore beaucoup souffert de l'organisation des syndicats destinés à forcer la main aux riches détenteurs du Havre, lutte qui a occasionné de grosses pertes en aggravant le mauvais état de l'exportation du principal produit brésilien.

Comprenant que le pays qui subvient à lui seul à plus de la moitié de la consommation du café dans le monde entier, se trouve être le plus directement intéressé à faire connaître ce produit afin qu'il devienne plus recherché, quelques Brésiliens, producteurs ou consignataires de café, ont fondé une association « Centro da Lavoura e do Commercio », qui a pour but de développer et de perfectionner, au Brésil, la culture de ce produit. Elle se propose en même temps de faire connaître à l'étranger les cafés brésiliens, et surtout de provoquer la consommation dans les pays qui en font peu ou point usage. Des commissions spéciales ont organisé à cet effet de très belles expositions, ce dont témoignent les nombreux succès obtenus dans un grand nombre de villes d'Europe et des deux Amériques; il est ainsi à désirer, pour le Brésil en particulier, que les efforts de ces citoyens réussissent.

Au Brésil, le numéraire consiste presque exclusivement en papier-monnaie d'une valeur très peu stable, ce qui rend difficile toutes les affaires d'exportation et d'importation, et affecte le commerce en général.

Avec la grande baisse des prix des produits brésiliens, du café principalement, l'exportation a nécessairement diminué de valeur, et le papier-monnaie s'est trouvé d'autant plus déprécié; il en est résulté une différence de change qui constitue une perte pour le commerce du Brésil.

Importation directe de l'étranger par la douane de Rio de Janeiro pendant les exercices 1882/83 et 1883/84 :

| Articles: | Unités | 1882/83 | | 1883/84 | |
|--|----------------|------------|------------------------------|------------|------------------------------|
| | | Quantité | Valeur officielle Milreïs | Quantité | Valeur officielle Milreïs |
| Coton | kg | 7'250,050 | 20'316,087 | 8'474,429 | 22'434,108 |
| Chaussure | paires | 1'139,589 | 1'882,404 | 1'137,772 | 1'712,265 |
| Viande sèche | kg | 22'526,300 | 4'505,260 | 27'964,904 | 5'592,981 |
| Bière | litres | 1'132,104 | 501,277 | 1'044,954 | 457,037 |
| Glace | kg | 900,000 | 18,000 | 900,000 | 18,000 |
| Laine | » | 1'853,960 | 7'337,531 | 1'861,792 | 7'500,440 |
| Toile | » | 3'994,344 | 3'434,554 | 3'603,108 | 3'133,043 |
| Porcelaine, fayence et verrerie | » | 2'283,570 | 794,322 | 2'086,637 | 682,745 |
| Machines, etc. | — | — | 3'324,291 | — | 3'683,755 |
| Beurre | » | 1'155,778 | 1'348,408 | 1'121,416 | 1'308,318 |
| Papier pour impression | » | 1'917,923 | 472,364 | 2'331,576 | 568,963 |
| Parfumeries | » | 244,226 | 494,834 | 194,714 | 391,964 |
| Allumettes | » | 805,568 | 549,748 | 1'139,035 | 782,160 |
| Soie | » | 70,492 | 1'980,835 | 64,714 | 1'896,768 |
| Bois | m ³ | 41,315 | 716,127 | 65,323 | 1'132,261 |
| Vins | litres | 17'119,060 | 4'753,316 | 16'835,151 | 4'408,069 |

Importation et exportation de la Suisse. Nous n'avons qu'à confirmer à ce sujet ce que nous avons dit dans nos rapports précédents. Il est impossible d'indiquer la part revenant à la Suisse dans l'importation et dans l'exportation de Rio de Janeiro, de Santos ou de tout autre port, car la marchandise est classée selon la nationalité de son port de provenance ou de destination. La Suisse expédiant ou recevant ses marchandises en transit par l'Allemagne, la Belgique, la France et l'Italie, son exportation et son importation se trouvent comprises avec celles de ces divers pays.

Nous disions dans notre rapport du 1^{er} mars 1882, qu'un pays neuf et peu connu offre des chances de constituer un débouché à un plus ou moins grand nombre d'articles d'origine suisse, mais sans une parfaite connaissance des marchés brésiliens et de leurs besoins changeants, toute opération pourrait être désastreuse. Les maisons suisses établies dans le pays ou leurs représentants en Europe, font leur profit des renseignements qu'ils recueillent et ne les divulguent pas. L'intervention du consulat, nuisible, en entravant leur initiative particulière, aux maisons suisses du Brésil qu'il doit protéger, pourrait encourager des expéditions déjà devancées ensuite de communications télégraphiques.

Nous ajouterons que nous ne saurions être au courant de tous les besoins du Brésil, de toutes ses inventions ou perfectionnements dans l'industrie et les arts techniques, de même nous ne pouvons connaître tous les produits que l'industrie suisse pourrait nous fournir; c'est aux intéressés en Suisse de s'adresser à nous pour chaque cas particulier comme beaucoup l'ont déjà fait, assurés d'être renseignés aussi bien que possible.

Les principaux articles suisses sur notre marché sont les articles du Toggenburg, les broderies de St-Gall, les tissus de Zurich, l'horlogerie et bijouterie de Genève et de Neuchâtel, les fromages de Berne et de Fribourg.

Banques, taux de l'intérêt de l'escompte, assurances. Les banques établies ici exigeant deux signatures, il vient de se créer un établissement « Banco União do Crédito » qui fait des avances sur une seule signature et endosse les billets pour se procurer des fonds en les réescomptant.

Fluctuations du change en 1884.

| Mois : | Angleterre | France | Allemagne | Portugal |
|---------------------|---|-----------------|------------------|-------------------|
| | Deniers pour 1 milreïs | Reis pour 1 fr. | Reis pour 1 mark | Primo p. 100 reis |
| Janvier | 21 ³ / ₈ à 22 ¹ / ₈ | 428 à 441 | 533 à 541 | 143 à 147 |
| Février | 21 ¹³ / ₁₆ à 22 ¹ / ₂ | 425 à 436 | 526 à 542 | 141 à 142 |
| Mars | 21 à 22 ¹ / ₄ | 432 à 453 | 537 à 554 | 142 à 155 |
| Avril | 20 ³ / ₄ à 21 ³ / ₈ | 449 à 462 | 559 à 566 | 153 à 158 |
| Mai | 19 ⁷ / ₈ à 20 ¹³ / ₁₆ | 455 à 484 | 560 à 588 | 155 à 169 |
| Jun | 19 ⁷ / ₈ à 20 ¹ / ₂ | 464 à 478 | 574 à 582 | 163 à 169 |
| Juillet | 19 ¹³ / ₁₆ à 20 ¹ / ₄ | 470 à 480 | 581 à 589 | 167 à 169 |
| Août | 19 ¹ / ₄ à 20 | 475 à 494 | 589 à 605 | 169 à 176 |
| Septembre | 19 ⁵ / ₈ à 20 ¹ / ₁₆ | 473 à 491 | 585 à 599 | 168 à 175 |
| Octobre | 19 ¹ / ₂ à 20 ¹ / ₈ | 473 à 489 | 585 à 602 | 167 à 175 |
| Novembre | 19 ¹ / ₄ à 19 ⁷ / ₈ | 481 à 501 | 596 à 609 | 171 à 181 |
| Décembre | 19 ¹ / ₄ à 19 ¹³ / ₁₆ | 480 à 495 | 598 à 610 | 175 à 179 |
| Extr. en 1884 | 19 ¹ / ₄ à 22 ¹ / ₂ | 425 à 501 | 526 à 609 | 141 à 181 |
| » » 1883 | 21 à 22 ¹ / ₄ | 428 à 455 | 535 à 565 | 145 à 154 |

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Ausfuhr aus den Konsularbezirken Bern, Zürich und Horgen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im III. Quartal 1885:

a. **Bern:** Käse 764,630 Fr.; Seidengewebe 42,016 Fr.; Strohwaa ren 1676 Fr.; Uhren und Uhrenmaterial 13,417 Fr.; Holzschnitzereien 8353 Fr.; Milchprodukte (Milk food, Milchzucker, kondensierte Milch) 12,578 Fr.; Verschiedenes 6240 Fr. Total 848,910 Fr. gegen 1'429,303 Fr. im III. Quartal 1884. Minusdifferenz 580,392 Fr.

b. **Zürich:** Seidenwaaren 2'270,304 Fr., wovon 129,014 Fr. für Beutel-tuch; Töpferwaaren (Earthenware) 9440 Fr.; Sammet 8354 Fr.; Anilin-farben und Oele 7127 Fr.; Wollenwaaren 6030 Fr.; Baumwollgarn 4366 Fr.; Artikel für den katholischen Kultus 3700 Fr.; Oelgemälde 3390 Fr.; Haar-tuch 3169 Fr.; Strohwaa ren 2638 Fr.; Jutewaaren 1488 Fr.; Weine 1472 Fr.; Musikinstrumente 950 Fr.; Papier 255 Fr.; Kerzen 179 Fr. Total 2'322,863 Fr. gegen 2'888,966 Fr. im III. Quartal 1884.

c. **Horgen:** Seide und Seidenwaaren 2'912,085 Fr.; Käse u. Branntwein 8022 Fr.; Artikel für den katholischen Kultus 101,540 Fr.; Verschiedenes 31,854 Fr. Total 3'053,501 Fr. gegen 3'721,967 Fr. im III. Quartal 1884.

Exportation des districts consulaires de Berne, Zurich et Horgen à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord durant le III^e trimestre 1885:

a. **Berne:** Fromage 764,630 fr.; tissus de soie 42,016 fr.; articles de paille 1676 fr.; montres et fournitures d'horlogerie 13,417 fr.; sculptures sur bois 8353 fr.; produits du lait (aliments lactés, sucre de lait, lait condensé) 12,578 fr.; divers 6240 fr. Total 848,910 fr. contre 1'429,303 fr. pendant le III^e trimestre 1884, soit une diminution de 580,392 fr.

b. **Zurich:** Soieries 2'270,304 fr. dont 129,014 fr. pour étamine; poterie 9440 fr.; velours 8354 fr.; couleurs d'aniline et huiles 7127 fr.; articles de laine 6030 fr.; fils de coton 4366 fr.; articles pour le culte catholique 3700 fr.; tableaux à l'huile 3390 fr.; tissus de crin 3169 fr.; articles de paille 2638 fr.; articles de jute 1488 fr.; vins 1472 fr.; instruments de musique 950 fr.; papier 255 fr.; bougies 179 fr. Total 2'322,863 fr. contre 2'888,966 fr. durant le III^e trimestre 1884.

c. **Horgen:** Soie et soieries 2'912,085 fr.; fromage et eau-de-vie 8022 fr.; articles pour le culte catholique 101,540 fr.; divers 31,854 fr. Total 3'053,501 fr. contre 3'721,967 fr. durant le III^e trimestre 1884.

Schweizerisch-deutscher Handelsvertrag. Der schweizerisch-deutsche Handelsvertrag ist mit dem 1. Juli ff. J. kündbar geworden und es haben in letzter Zeit die Handels-, Industrie- und Gewerbevereine in Versammlungen die Frage besprochen, ob die Kündigung als angezeigt erscheine oder ob die Schweiz den Vertrag fort dauern lassen soll. Das Resultat geht laut den Veröffentlichungen der Presse dahin, daß die Einen die Kündigung verlangen, während die Andern bei den gegenwärtigen Kon-junkturen den Vertrag fort dauern lassen wollen; eine dritte Partei, nämlich der Handels- und Industrieverein von Basel will ohne Kündigung eine Revision des Vertrages, wie sie in Artikel 12 desselben vorgesehen ist. Die Bundesbehörde hat von diesen verschiedenen Kundgebungen gebührende Vermerkung genommen und wird dieselben einer genauen Prüfung unter-stellen. Wie durch das Organ des Bundespräsidenten in den eidg. Räten eröffnet worden ist, werden vom Handels- und Landwirtschaftsdepartement hinsichtlich der Wirkungen des Vertrags auf die schweizerischen Handels- und Gewerbeverhältnisse eingehende Untersuchungen gemacht und es sind dieselben ihrem Abschlusse nahe. Bis jetzt hat die Bundesbehörde zu den von den Handels-, Industrie- und Gewerbevereinen diskutierten Fragen und gefaßten Resolutionen noch nicht eine bestimmte Stellung genommen; es kann dies erst geschehen, wenn neben jenen Kundgebungen auch das Resultat der Untersuchungen des Departements zur Grundlage der Beratungen vorliegt.

Traité de commerce entre la Suisse et l'Allemagne.

Depuis le 1^{er} juillet de cette année, le traité de commerce entre la Suisse et l'Allemagne peut être dénoncé. La question de savoir s'il convient de le faire ou s'il est préférable de maintenir le traité a été agitée ces derniers temps dans des assemblées des sociétés commerciales, industrielles et des arts et métiers de la Suisse. D'après les communications de la presse sur ce sujet, il ressort des délibérations qui ont eu lieu, que les uns réclament la dénonciation, tandis que d'autres se prononcent en faveur du maintien du traité actuel vu les circonstances présentes; un troisième parti, celui de la Société badoise du commerce et de l'industrie, écarte l'idée de la dénonciation, mais veut une révision du traité telle qu'elle est prévue à son article 12.

L'autorité fédérale a enregistré soigneusement ces diverses manifestations de l'opinion et elle les soumettra à un examen attentif. Ainsi que cela a été annoncé dans les chambres fédérales par M. le président de la Confédération, le département fédéral du commerce et de l'agriculture a entrepris une enquête approfondie qui est près d'être terminée, touchant les effets du traité en question sur les conditions d'existence du commerce et des métiers.

Jusqu'à présent, l'autorité fédérale n'a encore pris aucune décision précise à l'égard des questions et des résolutions votées par les sociétés commerciales, industrielles et des arts et métiers; elle ne pourra le faire que lorsqu'elle disposera également des résultats de l'enquête en voie d'exécution comme base de ses délibérations.

Fabrikgesetz. Behufs strikterer Handhabung des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken hat der Regierungsrath des Kantons *St. Gallen* ein Kreisschreiben an die Bezirksämter und Gemeinderäte erlassen. Dasselbe bezweckt namentlich die Kontrolirung der Fabrikarbeiter unter 18 Jahren durch Beibringung amtlicher, von der Gemeinderathskanzlei zu fertigender Altersausweise, der Frauenarbeit durch Erstellung von Wöchnerinnenlisten, welche wie jene im Fabrikbureau aufzulegen und zur amtlichen Einsicht bereit zu halten sind, ferner die Kontrolirung der mißbräuchlichen Verwendung von Kindern unter 14 Jahren und der sogenannten Ueberarbeitszeitbewilligungen. Letztere sollen in Form von Anschlagzetteln an der Eingangstür der Fabrik angeschlagen werden. (*St. Galler Tagbl.*)

Weidenkultur und Korbflecherei. Nachdem vor einiger Zeit ein- sichtige Männer des Amtes Signau die Initiative zur Gründung eines Vereins für Weidenkultur und Korbflecherei ergriffen haben, konnte am 25. September eine Versammlung von Vertretern der interessierten Gemeinden stattfinden, welche beschloß, den Gemeinden zu empfehlen, daß sie sich mit je 10 Ct. per Einwohner an den Kosten einer zu errichtenden Korbflerschule beteiligen. Die Initianten nehmen an, daß Bund und Kanton je 2500 Fr. beitragen werden.

Culture de l'osier et vannerie. Ensuite de l'initiative prise il y a quelque temps par des hommes éclairés du district de Signau, qui créèrent une société pour la culture de l'osier et la vannerie, une assemblée de personnes appartenant aux communes intéressées a pu se réunir le 25 septembre. Il a été décidé dans cette réunion de recommander aux communes de participer aux frais d'une école de vannerie à créer pour une somme de six centimes par tête de population. Les initiateurs de ce projet partent de l'idée que la Confédération et le canton alloueraient chacun un subside de 2500 francs.

Zollwesen des Auslands. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Das Zolltarifgesetz vom 3. März 1883 enthält einen Passus, der schon zu unzähligen sich widersprechenden Auslegungen und zu Prozessen geführt hat. Derselbe lautet in deutscher Uebersetzung:

« Der Werth des gewöhnlichen und nothwendigen Verpackungsmaterials, als Säcke, Schachteln, Körbe oder Umhüllungen jeder Art soll bei der Berechnung der Zölle für die Waaren nicht zum Werth der Waaren hinzugerechnet werden. »

Vor einiger Zeit ist nun wegen der Anwendung dieser Vorschrift ein Ausehen erregender Prozeß entstanden, der zur Zeit vor der ersten oder zweiten Instanz erledigt ist und folgende Interpretation des Richters im Gefolge gehabt hat:

„Der Marktwerth muß durch Ermittlung des tatsächlichen Werthes oder Marktpreises der Waaren festgesetzt werden, so wie sie im ausländischen Markt verkauft werden, ohne Rücksicht auf besondere Vorkehrungen für deren Versendung. Unter den gebräuchlichen und nöthigen Kästen, Säcken, Schachteln und Hüllen, welche bei Feststellung des zu verzollenden Werthes an Waaren nicht als Theil derselben veranschlagt werden sollen, sind nicht diejenigen zu verstehen, welche zur Herrichtung für den Verkauf der Waaren auf dem Markt in den Exportlande verwendet werden, sondern diejenigen, welche gewöhnlich und notwendigerweise für Versendung der Waaren gebraucht werden. Wenn daher im Ausland Waaren in Schachteln, Kartons oder Hüllen verkauft werden, welche die Waaren anziehender und besser verkäuflich machen, und diese Emballage beim Preis für die Waaren mit in Rechnung kommt, so ist dieselbe als Waare zu betrachten.“

Von dieser Interpretation des Richters ist nun durch den Schatzamtssekretär den amerikanischen Zollstellen Kenntniß gegeben worden, woraus folgert werden darf, sie habe einstweilen die Richtschnur bei der Zollbehandlung der Waaren zu bilden.

— **Deutschland.** Der deutsche Bundesrath hat bezüglich der Zollbehandlung der gefüllt mit Mineralöl eingehenden Fässer Folgendes beschlossen:

„Beim Eingang von Mineralöl in Fässern, welche tarifmäßig einem höheren Zollsatz unterliegen, als die darin enthaltene Flüssigkeit, sind die Fässer, insoweit sie nicht unter zollamtlicher Kontrolle zur Wiederausfuhr gelangen, nach ihrem Eigengewicht besonders mit einem Zollsatz zu belegen, welcher der Differenz zwischen den Tarifsätzen für das Mineralöl und für die Fässer entspricht. Wenn es von dem Zollpflichtigen nicht vorgezogen wird, das wirkliche Gewicht der Fässer durch Verwiegen ermitteln zu lassen, wird das zollpflichtige Gewicht derselben zu 20% des der Verzollung des Oels zu Grunde zu legenden Gewichtes der Flüssigkeit und der Fässer angenommen.“

Douanes étrangères. Etats-Unis de l'Amérique du Nord. La loi sur le tarif douanier du 3 mars 1883 renferme un passage qui a déjà donné lieu à bien des interprétations diverses et à bien des procès. C'est celui-ci:

„La valeur de l'emballage ordinaire et nécessaire de la marchandise: Sacs, boîtes, corbeilles ou autres contenants quelconques, ne doit pas être évaluée, lors du calcul des droits sur la marchandise, au taux de la marchandise même.“

Ensuite de l'application de cette disposition, un procès qui attire l'attention, a surgi il y a quelque temps. Le juge de première ou de deuxième instance qui a eu à se prononcer dans cette affaire a donné l'interprétation suivante du point qui fait l'objet du débat.

„La valeur marchande doit être déterminée par la valeur effective ou valeur marchande du produit dans l'état où il est vendu sur le marché étranger, et sans tenir compte des dispositions spéciales prises pour son expédition. Sous la dénomination de „caisses, sacs, boîtes et autres contenants ordinaires et nécessaires“ qui ne doivent pas

être taxés comme faisant partie de la marchandise lors de la détermination de la valeur de celle-ci, on ne doit pas comprendre ceux qui servent à la vente dans le pays d'exportation, mais ceux qui sont employés ordinairement et nécessairement à l'expédition de la marchandise. Si donc la marchandise est vendue à l'étranger dans des boîtes, cartons ou autres contenants qui la rendent plus attrayante et permettent d'en obtenir un meilleur prix, et si cet emballage influe sur le prix de la marchandise, il y a lieu de le traiter comme marchandise.“

Cette interprétation juridique a été portée à la connaissance des offices douaniers américains par une circulaire du secrétaire de la trésorerie. On peut inférer de ce fait que l'interprétation en question servira désormais de règle pour la taxation des marchandises aux Etats-Unis.

— Jusqu'ici l'importation de petites quantités de marchandises dont la valeur n'atteignait pas 100 \$, était admise sans que l'envoi fût accompagné d'un certificat consulaire, la production d'une facture *pro forma* suffisait. Mais depuis qu'on a eu connaissance du fait qu'un bijoutier trompait systématiquement le gouvernement en important de petites quantités de bijoux au moyen de factures *pro forma*, le receveur des douanes de New-York a décidé que toutes les marchandises, même celles dont la valeur ne dépasse pas 5 \$, doivent être accompagnées d'un certificat consulaire.

— **Allemagne.** Le conseil fédéral allemand a décidé ce qui suit touchant le traitement douanier de *fûts pleins* qui servent à l'importation des huiles minérales:

« Lors de l'importation d'huiles minérales en fûts, si ceux-ci sont soumis, d'après le tarif, à un droit plus élevé que le liquide qu'ils contiennent, les fûts acquitteront les droits selon leur propre poids et sur la base d'un droit spécial représentant la différence entre le droit de l'huile minérale et celui des fûts eux-mêmes, à moins que les fûts ne soient réexportés sous le contrôle de la douane. Dans le cas où l'introduit leur préférerait pas faire déterminer le poids réel des fûts par un pesage, on admettra comme équivalent le 20% du poids de l'huile et des fûts sur lequel les droits sur l'huile sont dus. »

Exposition universelle d'Anvers en 1885. Outre les exposants suisses cités dans le numéro 92 de cette feuille, page 602, on nous signale encore les maisons suivantes comme ayant également obtenu des récompenses à cette exposition: Martin & Marguerat, à Torrent près Cormoret, pour produits alimentaires; Chiesa frères, à Locarno, pour pailles tressées, Francis Gaudin, à Coppet, pour cigares et cigarettes.

Stagnation des affaires en Roumélie. La *Norddeutsche Zeitung* apprend que la banque de Philippopoli a suspendu ses escomptes ensuite des derniers événements. Cet exemple a été imité par d'autres établissements, de sorte qu'il n'est pas prudent actuellement d'expédier des marchandises en Roumélie.

Internationales statistisches Bureau. Bei Anlaß des diesjährigen Jubiläums der „Statistical Society“ in London wurde eine hochwichtige Neuerung beschlossen, d. i. die Gründung eines internationalen statistischen Institutes. Präsident desselben ist Sir *Rawson W. Rawson* in London, Vizepräsidenten sind Professor *E. Levasseur* in Paris, Professor *F. X. Neumann-Spallart* in Wien, Generalsekretär ist *Bodio*, Generaldirektor der Statistik des Königreichs Italien.

Nach den Statuten hat das Institut den Zweck, die Fortschritte der amtlichen und wissenschaftlichen Statistik zu fördern; es wird zu diesem Behufe:

- 1) die möglichste Gleichförmigkeit der Methoden, Formulare und der Aufbereitung der statistischen Erhebungen, sowie die Uebereinstimmung der statistischen Publikationen einzuführen suchen, um die in den verschiedenen Ländern gewonnenen Daten untereinander vergleichbar zu machen;
- 2) durch seine Verhandlungen und Beschlüsse die Aufmerksamkeit der Regierungen auf Fragen lenken, welche durch die statistische Beobachtung gelöst werden könnten, und Nachweise über solche Gebiete anstreben, welche entweder noch gar nicht, oder nicht ausreichend von der Statistik berücksichtigt sind;
- 3) internationale Publikationen herausgeben, welche dazu bestimmt sind, beständige Beziehungen zwischen den Statistikern aller Länder zu erhalten;
- 4) durch seine Schriften, sowie in geeigneten Fällen durch Unterricht und Vorträge und überhaupt durch alle geeigneten Mittel dazu beitragen, das statistische Wissen zu verbreiten und das Interesse der Regierungen, sowie weiterer Kreise des Publikums für die Erforschung sozialer Erscheinungen zu beleben;
- 5) folgende Publikationen herausgeben:
 - a. eine Vierteljahrsschrift (Bulletin trimestriel);
 - b. ein internationales statistisches Jahrbuch;
 - c. spezielle Arbeiten (Monographien) aus der internationalen Statistik;
 - d. die Verhandlungen der Sessions.

Die Vierteljahrsschrift wird enthalten:

- 1) Berichte über die Organisation und die Reformen der amtlichen Statistik der verschiedenen Länder, über Veränderungen im Personalstande der Bureaux etc.
- 2) Gedrängte Darstellungen der neuesten und wichtigsten statistischen Erhebungen.
- 3) Eine internationale Bibliographie der Statistik, ein Repertorium der neuesten Publikationen, die Inhaltsangabe der Revuen und anderer periodischer Schriften auf dem Gebiete der Statistik.

Das Jahrbuch wird eine internationale vergleichende Statistik enthalten, soweit eine solche auf Grund der von den verschiedenen Ländern gelieferten Daten herzustellen ist. Das Institut besteht aus wirklichen, korrespondirenden und Ehrenmitgliedern.

Das Institut wählt seine *wirklichen Mitglieder* aus denjenigen den verschiedenen Nationen angehörigen Persönlichkeiten, welche sich auf dem Gebiete der administrativen oder wissenschaftlichen Statistik verdient gemacht haben, also: aus den Vorständen der statistischen Aemter, den Mitgliedern der Zentralkommissionen oder Landesbureaux, ferner den Vorständen der städtischen statistischen Bureaux, den Mitgliedern der statistischen Gesellschaften, Gelehrten und Schriftstellern des Faches. Die Gesamtzahl der Mitglieder darf 100 nicht übersteigen, sie muß aber nicht notwendigerweise diese Ziffer erreichen.

Die *korrespondirenden Mitglieder* (Associés) werden von den wirklichen Mitgliedern aus denjenigen Persönlichkeiten gewählt, deren Kenntnisse dem Institute nützlich sein können. Diese nehmen an den Verhandlungen mit Sitz und Stimme theil; sie stimmen ansahnswaise nur bei solchen Anträgen nicht mit, welche 1) eine Aenderung der Statuten oder des Reglements, 2) die Wahlen oder die finanzielle Gebahrung des Institutes betreffen.

Die Gesamtzahl der korrespondirenden Mitglieder darf diejenige der wirklichen Mitglieder nicht übersteigen.

Durch neue Wahlen darf aus Angehörigen eines Staates oder eines Staatenbundes niemals eine den fünften Theil der Gesamtzahl überschreitende Anzahl von wirklichen Mitgliedern gewählt werden. Dasselbe Verhältniß wird in Betreff der Stellen der korrespondirenden Mitglieder eingehalten werden.

Der Titel von *Ehrenmitgliedern* kann verliehen werden: an wirkliche oder korrespondirende Mitglieder; an alle Persönlichkeiten, welche sich auf dem Gebiete der Statistik ausgezeichnet haben. Die Ehrenmitglieder erhalten die Druckschriften des Institutes und genießen alle Rechte und Vorrechte der wirklichen Mitglieder.

Die Auslagen des Institutes werden gedeckt: 1) Durch die Beiträge der wirklichen und korrespondirenden Mitglieder, welche mit 1 £ = 20 Mark = 25 Fr. bestimmt werden. Diese Beiträge sind sogleich nach erfolgter Wahl und für das laufende Jahr fällig. Dieselben geben Anspruch auf alle Publikationen des Institutes. Ein zweijähriger, nicht gerechtfertigter Rückstand bei der Entrichtung des Mitgliederbeitrages wird als Zeichen des Austrittes aus dem Institute angesehen. 2) Durch die Beiträge der Zentralkommissionen, amtlichen Bureaux und statistischen Gesellschaften der verschiedenen Länder, welche dadurch das Recht auf eine entsprechende Anzahl von Exemplaren aller

